

SP-Präsidium • c/o AStA • Nassestr. 11 • 53113 Bonn

1. Sprecher: Kay A. Frenken
c/o AStA der Uni Bonn
Nassestraße 11
53113 Bonn

Tel: 0228 - 737033
Mail: sp@uni-bonn.de

Bonn, 17. Juni 2019

Beschlussausfertigung: Entzug der Förderungsfähigkeit der Gruppe „studentisches Kulturforum Bornewasser“

Antragssteller: Max Mai und Sarah Mohamed für das AStA Referat für Kultur und studentische Initiativen

Sitzung des Beschlusses: 4. ordentliche Sitzung

Datum der Sitzung: 05. Juni 2019

Empfänger des Beschlusses: studentisches Kulturforum Bornewasser, AStA-Kulturreferat

Das XLI. Studierendenparlament der Rheinischen Friedrichs-Wilhelm-Universität Bonn hat in seiner

4. ordentlichen Sitzung vom 05. Juni 2019

mehrheitlich den angehängten Antrag der o.g. Antragsstellenden

zum Entzug der Förderungsfähigkeit der der Gruppe „studentisches Kulturforum Bornewasser“

beschlossen.



Kay A. Frenken
– Erster SP-Sprecher –

Anhang:
Antrag

Antrag zur Förderungsfähigkeit der Gruppe „studentisches Kulturforum Bornewasser“

Die 41. Studierendenparlament möge beschließen, dass der studentischen Gruppe „studentisches Kulturforum Bornewasser“ die Förderungsfähigkeit durch den AStA entfällt. Dies folgt aus der Richtlinie für die Förderung studentischer Gruppen §2, Abs.2 (b): „Die Förderungsfähigkeit entfällt, wenn die Studentische Gruppe bzw. Vorstandsmitglieder derselben Ziele und Positionen oder Verhalten aufweist oder duldet, die im Widerspruch zum Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland oder der Verfassung des Landes NordrheinWestfalen stehen. Insbesondere werden keine Tätigkeiten oder Veranstaltungen geduldet, bei denen die Gleichberechtigung von Geschlechtern, Ethnien, Sexualitäten, Toleranz vor Religionen und Weltanschauungen gefährdet wird / wurde.“

Begründung:

„Studentisches Kulturforum Bornewasser“ organisierte und plant zukünftig Veranstaltungen mit Referent*innen, die gegen diese Richtlinie verstoßen.

Außerdem beruft sich die Kulturgruppe auf die *Pariser Erklärung*¹, die von verschiedenen Personen aus ganz Europa veröffentlicht wurde². Die Inhalte der Erklärung zeichnen ein dunkles Bild Europas. Die universellen Menschenrechte werden infrage gestellt³ und Europa wird als Imperium bezeichnet⁴. Es wird davon gesprochen, dass „regierende Klassen“ die Redefreiheit einschränken wollen und behauptet „Politiker, die unangenehme Wahrheiten über sittliche Werte, den Islam oder Migration ansprechen, sollen vor den Richter gezerrt werden“⁵. Muslimische Migrant*innen werden als Kolonisten bezeichnet⁶ und es wird dazu aufgefordert die Initiator*innen „[...]bei der Ablehnung der Fantasterei einer multikulturellen Welt ohne Grenzen zu unterstützen.“⁷

1<https://thetrueeurope.eu/die-pariser-erklarung/>

2<https://www.die-tagespost.de/feuilleton/Agenten-fuer-das-kulturelle-Erbe;art310,198005>

3„Durch die Konstruktion eines falschen Christentums der „universellen Menschenrechte“ durch die Protagonisten des falschen Europa verlieren wir unsere Heimat.“

4Absatz 9 der Erklärung

5Absatz 16 der Erklärung

6Absatz 23 der Erklärung

7Absatz 36 der Erklärung

Am 16.05. organisierte die Gruppe eine Veranstaltung mit Alexander Tschugguel, Mitorganisator des „Marschs für das Leben“ und der „Demo für alle“. Bei ersterem handelt es sich um eine Bewegung, die vor allem gegen das Recht auf Abtreibung arbeitet. Es wird Abtreibung und Sterbehilfe mit Mord gleichgesetzt und von einigen der Veranstalter*innen wird Abtreibung mit dem Holocaust verglichen und somit der Holocaust relativiert⁸. Die „Demo für alle“ kämpft hauptsächlich gegen die Ehe für alle und gegen sexuelle Aufklärung im Schulunterricht. Sie lehnt das Adoptionsrecht für homosexuelle Paare ab und bestreitet gegen jede wissenschaftliche Erkenntnis die Existenz von mehr als zwei Geschlechtern⁹. Die CSU, die nicht für ihre fortschrittlichen Positionen bei den genannten Themen bekannt ist, ist für sie noch nicht rechts genug¹⁰. Es gibt zahlreiche Verbindungen zur AfD, so behauptete zum Beispiel Beatrix von Storch sie stecke hinter der Demo für alle¹¹. Alexander Tschugguel ist ebenfalls Mitglied der KDStV Ripuaria Bonn¹². Tschugguel ist außerdem Mitglied in der Jugendorganisation der österreichischen Partei „Die Reformkonservativen“¹³. Ewald Stadler, der Gründer der Partei, präsentiert sich unter anderem als Antidemokrat indem er die Vorzüge einer Monarchie preist und von einem Kaiser für Österreich träumt¹⁴. Auf seinen öffentlich einsehbaren Social Media Profilen zeigt er Sympathien für die AfD und FPÖ¹⁵.

Raphael Schlimbach, der als Leiter der Gruppe fungiert, wahrt keinerlei kritische Distanz zu den eingeladenen Referenten sondern macht sich ihre Positionen zu eigen, indem er zum Beispiel im Nachgang der Veranstaltung vom 16.05.19 ein Video mit Tschugguel auf der Seite der „Demo für alle“ veröffentlicht hat. In diesem stimmt er den Positionen der „Demo für alle“ uneingeschränkt zu und übernimmt diese, explizit auch für das Kulturforum Bornewasser und nicht nur als Privatperson. Das Video wurde auf dem Haus der KDStV Ripuaria Bonn gedreht. Das Haus der Ripuaria diente ebenfalls als Ort, um den verhinderten Vortrag im kleinen Kreis weiterzuführen. In dem Video wird ebenfalls zu einem „Kampf gegen den AStA“ aufgerufen¹⁶.

Weiter will „studentisches Kulturforum Bornewasser“ am 18.06. eine Vortrag mit dem Titel „Was ist deutsch? Mythen, Sagen und Märchen von 1800 bis heute“ veranstalten. Als Referent wird Felix Cassel zu dem Thema sprechen. Felix Cassel war bis mindestens Januar 2019 Mitarbeiter im Landtag NRW für die AfD Fraktion und ist Mitglied der Jungen Alternative für Deutschland, der Jugendorganisation der AfD. Er ist Mitglied der pflichtschlagenden Bonner Burschenschaft

⁸https://de.wikipedia.org/wiki/Marsch_f%C3%BCr_das_Leben

⁹<https://demofueralle.blog/eine-seite/wer-wir-sind/>

¹⁰<https://demofueralle.blog/2019/01/24/ehe-und-familie-kurswechsel-in-der-csu/>

¹¹http://www.diskursatlas.de/index.php?title=Demo_f%C3%BCr_alle#cite_note-14

¹²Private Facebookseite

¹³<https://neuwal.com/2013/12/23/ewald-stadler-stellt-neue-partei-vor-die-reformkonservativen-rekos/>

¹⁴<https://www.nachrichten.at/politik/innenpolitik/Ewald-Stadler-Ein-Kaiser-ist-vielleicht-vernuenftiger;art385,1343137>

¹⁵<http://picdeer.com/alexandertschugguel/followings>

¹⁶<https://www.facebook.com/demofueralle/videos/801581013568679/> (v.a. ab min 5:20)

Frankonia¹⁷. Diese lud am 17.01.19 Peter Boßdorf als Referent auf ihr Haus ein. Ebenfalls anwesend war seine Tochter Reinhild Boßdorf. Diese ist eine der führenden Aktivist*innen der sog. Identitären Bewegung (IB) in NRW¹⁸ und unterhält auch gute Kontakte zur IB in Österreich sowie ihrem Anführer Martin Sellner. Cassel ist laut Aussage vom Kulturforum Bornewasser nicht nur als Referent*in eingeladen, sondern auch Mitglied des Kulturforums¹⁹. Die durch Cassel vertretenen Positionen sind aufgrund seiner Mitgliedschaft in der Jungen Alternative als extrem rechts einzuordnen. Die Junge Alternative wird vom Verfassungsschutz beobachtet und teilweise als „extremistisch“ eingestuft²⁰. Sie vertritt frauenfeindliche und rassistische Positionen und wertet Menschen aufgrund ihrer Sexualität oder Herkunft ab.

Beide Veranstaltungen haben Referent*innen, die Mitglied in Organisationen sind, die die Gleichberechtigung von Geschlechtern, Ethnien, Sexualitäten, Toleranz vor Religionen und Weltanschauungen gefährden, weswegen die Veranstaltung laut der Richtlinie des AStA zur Förderung studentischer Gruppen nicht gefördert werden können. Aber auch die Gruppe „studentisches Kulturforum Bornewasser“ bekennt sich zur einer Erklärung, die unter keinen Umständen mit unserer Richtlinie zur Förderung studentischer Gruppen vereinbar ist, weswegen die Gruppe nicht förderungsfähig ist.

Mit freundlichen Grüßen

Max Mai und Sarah Mohamed

für das AStA-Kulturreferat der Universität Bonn

¹⁷Fotos von der Facebookseite der Burschenschaft

¹⁸Die IB wird vom Verfassungsschutz und anderen Europäischen Geheimdiensten Beobachtet und ist wiederholt durch Gewalttätigkeiten und Kontakte zu Neonazis aufgefallen und kann klar als extrem Rechts eingeordnet werden.

¹⁹<https://www.facebook.com/events/330359057621714/>

²⁰https://www.verfassungsschutz.de/de/aktuelles/zur-sache/zs-2019-002-fachinformation-zu-teilorganisationen-der-partei-alternative-fuer-deutschland-afd?fbclid=IwAR2_JJUSimoZOgDgwX5IGjbYNxgJZeN63A2H-BVXSFqs9HPwmm55UXcEx84